

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 197.

Donnerstag den 29. August

1861.

3. 234. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel- und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. Juni 1861.

1. Das dem Moriz Topolanski und Eduard Fenecke auf die Verbesserung einer Vorrichtung zum Reinigen und Sortiren des Getreides und zur Vertilgung des Kornwurmes, unterm 29ten Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 3. Juni 1861.

2. Das dem Heinrich Jakob Giffard, Ingenieur zu Batignolles in Frankreich, auf die Erfindung einer Injektions-Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel, unterm 13. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

3. Das dem Karl Schau auf die Erfindung eines Apparates, welcher bei allen Arten von Dampfkesseln die Kesselsteinbildung verhindert, unterm 15. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

4. Das dem Friedrich Paget auf die Verbesserung an Bohr-, Stoß- und Nutstiefmaschinen unterm 2. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Charles Girardet in Wien auf die Erfindung einer eigenthümlichen Sprengwage für ein- und zweispännige Wagen unterm 28. Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Wilhelm Skalkitzky, k. k. Hauptmann in der Armee, hat sein Privilegium vom 16. März 1860 auf die Erfindung in der Verfertigung von Männerhemden „Armeehemden“ genannt, an Betty Schmitz, in Wien, Mariabühl Nr. 74, gemäß Zeissensurkunde vom 6. März 1861 übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegiums-Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 4. Juni 1861.

3. 276. a (4)

Nr. 1321.

## Kundmachung.

Mit 1. September l. J. wird die Verwaltung des krainischen Grundentlastungsfondes an den Landesauschuß übergehen, und die bisher bestandene Grundentlastungsfonds-Direktion ihre Wirksamkeit als selbstständige Behörde ganz einstellen.

Von dem gedachten Zeitpunkte an werden sofort die auf die Verwaltung des Entlastungsfondes Bezug nehmenden Geschäfte von dem hierortigen Landesauschuße, die sonstigen von der Fonds-Direktion bisher besorgten Geschäfte aber von der k. k. Landesregierung übernommen werden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Behörden und Parteien vom 1. September l. J. an in den auf die Verwaltung des Grundentlastungsfondes Bezug nehmenden Angelegenheiten, insbesondere aber wegen Um-, Zusammen- und Auseinanderschreibung, Winkulirung oder Devinkulirung von Grundentlastungs-Obligationen, insoweit derlei Amtshandlungen nicht schon im Wirkungskreise der Entlastungs-Fondskasse liegen, dann wegen Anmeldungen von Obligationen zur Verlosung oder Kapitalsrückzahlung, wegen Escomptirung verlosener Obligationen und wegen Kennzeichnungen des Interessenbezuges bei Obligationen litt. A. an den Landesauschuß zu wenden haben, wogegen sie sich in sonstigen Grundentlastungs-Angelegenheiten, insbesondere aber mit allfälligen Gesuchen um Durchführung neuer Entlastungen, um Ertheilung von Entlastungs-Urkunden, Abschriften oder Aufklärungen aus den Entlastungsoperaten überhaupt, um Zuweisung von Entlastungs-Kapitalien nach §. 61 des kaiserlichen Patentes vom 11. April 1851 Nr. 84, und um Ausfertigung von Erkenntnissen über die in Folge der Durchführung der Grundentlastung überschüssig gewordenen Tabularposten nach Maßgabe der hohen Ministerial-Berordnung vom 9. Jänner 1857, Nr. 8. B. Nr. 10, an die k. k. Landesre-

gierung in Grundentlastungssachen zu verwenden haben.

Der Wirkungskreis der Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landeskommission wird durch diese Kundmachung nicht berührt.

Laibach am 18. August 1861.

Dr. Karl Allepitsch Edler v. Krainfeld,  
k. k. Landeschef.

3. 281. a (2)

Nr. 5224.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der Direktorsstelle an der höhern landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg.

Für die im Bieselburger-Komitee des königreichs Ungarn gelegene höhere landwirthschaftliche Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg wird hiermit der Konkurs um die an derselben erledigte Direktorsstelle für Kompetenten aus dem In- und Auslande eröffnet. — Die Bewerber haben außer der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung noch insbesondere die theoretische und praktische Ausbildung in den landwirthschaftlichen Haupt- und Hilfswissenschaften und Disziplinen, so wie die praktische Befähigung zur Leitung eines landwirthschaftlichen Betriebes nachzuweisen, desgleichen die Fähigkeit darzutun, eine ausgedehnte höhere landwirthschaftliche Lehranstalt als Vorstand zu leiten, und in einer der Hauptdisziplinen regelmäßig Vorträge zu halten.

Mit dieser Stelle ist ein systemisirter Gehalt jährlicher 3150 fl. österr. Währ., freie Amtswohnung und ein Antheil an den eingehenden Studiengeldern verbunden.

Der Rang des Direktors als höherer k. k. Staatsbeamter, und sein Diätenanspruch bei allfälligen Dienstreisen, werden nach der VI. Diätenklasse bemessen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis zum 1. Oktober l. J. an das k. k. österreichische Ministerium für Handel und Volkswirtschaft in Wien portofrei einzusenden oder allda zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 15. August 1861.

3. 287. a (1)

Nr. 12132.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Görz, in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W., dann mit dem Genuße einer freien Wohnung oder dem systemmäßigen Quartiergehalte, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der genauen Kenntniß der ital. Sprache, der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. österr. Kaiserthums verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten September l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 17. August 1861.

3. 280. a (3)

Nr. 4957.

## Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz sind zwei systemisirte Advokaten-Stellen im Herzogthume Steiermark, die eine mit dem Wohnsitz in Rann, die andere mit dem Wohnsitz in Lattenberg, zu besetzen.

Bewerber um eine oder beide dieser Advokaten-Stellen haben ihre gehörig belegten

Kompetenz-Gesuche, worin insbesondere die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark VIII. Stück vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege bis 1. Oktober 1861 bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 13. August 1861.

3. 1508. (2)

Nr. 3171.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes-, als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Janesch, wider Jakob Ziermann, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 1500 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der von dem Gute Leopoldsbuße abgeschrieben sub Kat. Parz. Nr. 541 in der Unterschicka liegenden Wiese mit 1 Joch 700 □ Klafter, im Schätzungswerthe von 2449 fl. 50 kr., gewilligt und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 9. und 30. September, dann 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Befehl angeordnet worden, daß diese Wiese bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Tabularextrakt können in der diesfälligen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. August 1861.

3. 1516. (3)

Nr. 856, 857, 858.

## Edikt.

Von Seite des k. k. Kreisgerichtes zu Neustadt, als Konkursinstanz, wird hiemit bekannt gegeben, daß an die Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Johann Zwayer in Laibach als Kreditorenausschuß für die Friedrich Woll'sche Konkursmasse Herr Josef von Gal aus Graz bestellt worden ist.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 6. August 1861.

3. 284. a (1)

Nr. 795.

## Konkurs.

Im Pfarrorte Neudegg, Bezirk Treffen, ist die Bezirkshebammenstelle mit der Jahresremuneration von 26 fl. 25 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre diesfälligen, mit dem Befähigungsdiplome, Sittenzugnisse, Lauscheine und ärztlichen Gesundheitszeugnisse belegten Gesuche längstens bis Ende September d. J. hieramts einzureichen.

k. k. Bezirksamt Treffen am 24. August 1861.

3. 1441. (3)

Nr. 3202.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kubek von Adelsberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Emolia von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Juli 1861, Z. 3202, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Kovachizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Juli 1861.



3. 1444. (3)

Nr. 10710.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß sich in der Exekutionsführung des Josef Pousche von Laibach, gegen Maria Janeschitz von Beuzbe, beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf den 12. d. M. und 11. September l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und lediglich zu der auf den 12. Oktober angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1861.

3. 1446. (3)

Nr. 2463.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastenburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt die Morgazeth Werk von Selo Hs. Nr. 12, Pfarr St. Ruprecht, in Gemäßheit des §. 273 a. b. G. B. für blödd. oder wahnsinnig zu erklären befunden habe, und ihr von diesem Gerichte der Grundbesitzer Augustin Novak von Prelesje als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rastenburg, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1447. (3)

Nr. 3674.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Turk von Zheruz gegen Johann Pilhovník von Schigmaritz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. Juli 1858, schuldigen 164 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1028 zu Schigmaritz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 8. September auf den 8. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schigmaritz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1448. (3)

Nr. 3542.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kuscher, Exekutionsführers, von Laibach, gegen Jakob Frantar, Mühlner zu Jauden, Exekuten, die Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1860, Z. 2808, bewilligten, auf den 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember 1860 angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, aus dem auf der Lukas Kapuziner, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 626 vorkommenden Subrealität am 16. November 1849 intabulirten Kaufvertrage zustehenden, gerichtlich auf 55 fl. 75 kr. bewerteten Kaufrecht, wegen schuldigen 139 fl. 10 kr., auf den 18. September, 18. Oktober und auf den 20. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. Oktober 1860.

3. 1449. (3)

Nr. 2694.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Bruder von Arch, gegen Mathias Pouche von Planina, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 8. Juni 1861, Z. 2086, auf den 5. August, 5. September und 5. Oktober l. J. angeordneten Realfeilbietungen bis auf weiteres Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. August 1861.

3. 1451. (3)

Nr. 1907.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Stefan, Mathias und Lorenz Poltschak, unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Anna Ferjanzhitz und Philipp Mallit von Slapp, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Realität Saderda im Kreissassen: Grundbuche sub pag. 91, Urb. Nr. 12, und Reklifikationszahl 177 in der Steuergemeinde Sturia, sub praes. 15. Mai 1861, Z. 1907, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem

Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Poltschak von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 1452. (3)

Nr. 1869.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Petritsch von Budaine und dem Franz Kertu von Sturia hiermit erinnert:

Es habe Anton Petritz von Budaine Nr. 37, wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 18. April 1810 auf die im Grundbuche Pfarrgüt Wippach sub Tom. III, pag. 191, Rekl. Z. 77 vorkommenden Realitäten intabulirten Schuldcheins vom 23. Februar 1810 pr. 318 fl., und des seit 17. Oktober 1823 auf dieselben Realitäten intabulirten Vergleiches ddo. 15. März 1815 pr. 74 fl. 7 1/2 kr., sub praes. 14. Mai 1861, Z. 1869, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jerni Praghef von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Mai 1861.

3. 1453. (3)

Nr. 2430.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsanprechern hiermit erinnert:

Es habe Franz Stibiel von Ufia H. Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Grundstücke, Zilpouka genannt, Parz. Nr. 74, mit 42<sup>10</sup> und Parz. Nr. 75 mit 548<sup>40</sup>, früher Wiese, und gegenwärtig Acker mit Weinreben; Parz. Nr. 76 mit 475<sup>74</sup>, und Parz. Nr. 77 mit 15<sup>86</sup> Quadrat Acker, in der Steuergemeinde Ufia, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2430, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Josef Stanovfel von Ufia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1454. (3)

Nr. 2423.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannte wo befindlichen Mathias Petritz, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Pegan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Post. Z. 54, Urb. Nr. 117, pag. 77 vorkommenden, in der Steuergemeinde Wippach erliegenden Gemeintheiles na novim Pulli, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2423, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schell von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1455. (3)

Nr. 2849.

## E d i k t.

Die mit dem diesämtlichen Bescheide vom 30. März l. J. Z. 1087, in der Exekutionsache der,

Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Kaubitz wider Josef Turschitz von Bresovitz, peto. 420 fl. d. W. c. s. c., auf den 17. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Bresovitz liegenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1456. (3)

Nr. 2805.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni 1861, Z. 2145, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. August l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der dem Franz Laster von Medwedioberdu gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 5. September l. J. in loco der Realität angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. August 1861.

3. 1457. (3)

Nr. 1818.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Altsack, Bezirk Lottischee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Blattnik von Prevalle Nr. 18, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 2. November 1860, Z. 2619, schuldigen 183 fl. 70 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 20. Juli 1861.

3. 1458. (3)

Nr. 1873.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von St. Michael gegen Anton Bressl von St. Michael wegen aus dem Vergleiche von 5. Februar 1858, Z. 557, schuldigen 56 fl. 18 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 123, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. 90 kr. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 10. September 1861, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juli 1861.

3. 1459. (3)

Nr. 1995.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei dem Johann Graner von Nesselthal, gegen Mathias Weiß von Lichtenbach, die exekutive Reliquitation der vom Letztern erstandenen, dem Josef Weiß von Lichtenbach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Urb. Nr. 62, Tom. 28, Pag. 101 eingetragenen Weingarten Realität in Strassenberg, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagatzung auf den 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität in Strassenberg mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem früheren Meistbote pr. 1380 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Tschernembl, am 6. Juni 1861.